

**FDP Lippetal**

**Transparenz, Digitalisierung, Innovation**

**Für ein starkes Lippetal**

**Kommunalwahlprogramm 2020**

Freie Demokratische Partei  
Ortverband Lippetal  
Am Bruch 6  
59510 Lippetal  
[Kontakt@fdp-lippetal.de](mailto:Kontakt@fdp-lippetal.de)  
[www.fdp-lippetal.de](http://www.fdp-lippetal.de)  
Tel: 0172-5402257

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Informationspolitik</b>	<b>5</b>
- Transparenz schaffen	
- Diskussionen zulassen	
<b>Digitalisierung</b>	<b>6</b>
- Für eine digitale Verwaltung	
- Für Breitband auf dem Land	
<b>Verwaltung und Haushalt</b>	<b>7</b>
- Effizienter Investieren	
- Projekte realisieren	
<b>Wirtschaft und Finanzen</b>	<b>8</b>
- Potenziale der Wirtschaftsförderung erkennen	
- Neue Unternehmen ansiedeln	
<b>Bildung, Familie und Jugend</b>	<b>9</b>
- Unsere Schulen digitalisieren	
- Betreuungsplätze ausbauen	
<b>Alten- und Seniorenpolitik</b>	<b>11</b>
- Selbstständigkeit älterer Menschen erhalten	
- Lebensqualität erhalten und verbessern	
- Unterstützen privater Pflegepersonen	
<b>Gesundheit und Soziales</b>	<b>13</b>
- Aus der Krise lernen	
- Moderne Gesundheitsversorgung	
<b>Umwelt und Landwirtschaft</b>	<b>14</b>
- Umwelt schützen	
- Landwirtschaft unterstützen	
<b>Wohnen und Verkehr</b>	<b>16</b>
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen	
- Öffentlichen Nachverkehr überprüfen	
- E-Bike-Modellregion etablieren	
<b>Sport, Kultur und Integration</b>	<b>18</b>
- Vereine unterstützen	
- Sport früh fördern	
- Integration durch Qualifizierungsangebote stärken	
<b>Ehrenamt</b>	<b>20</b>
- Ehrenamtliche Strukturen stärken	
- Initiative für ein starkes Ehrenamt	

## Vorwort

Vor Ort ist es doch immer am schönsten. Diese positive Grundhaltung ist es, die Kommunalpolitik ausmacht und der Grund, warum sich Freie Demokraten in unserer Gemeinde engagieren: Wir wollen unsere Gemeinde Lippetal weiterentwickeln. Als Freie Demokraten treibt uns an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Freiheit, ein Herz für unsere Gemeinde und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik.

Lippetal ist Gemeinschaft und Natur. Lippetal ist aber auch eine Gemeinde, in der Handel, Gewerbe und Dienstleister angesiedelt sind. Lippetal hat es verdient, ganzheitlich weiterentwickelt zu werden. Wohnraum und Gewerbe- und Industrieflächen müssen parallel und nachhaltig entwickelt werden zum Wohle der Menschen, die hier leben.

Die FDP Lippetal ist die Mitmachpartei. Wir freuen uns über alle Freigeister und Querdenker und fordern alle Bürger\*innen Lippetals auf, sich in die aktive Politik einzubringen und mit uns zusammen Lippetal noch stärker zu machen.

## Wir Freien Demokraten möchten daran mitwirken, die Gemeinde Lippetal mit ihren guten Voraussetzungen noch ein Stückchen besser zu machen!

**Mehr Chancen für mehr Menschen** ist das Kernziel unserer Arbeit. Denn vor Ort entscheidet sich ganz wesentlich, ob jede und jeder die faire Chance hat, das Beste aus seinem Leben zu machen. Wir wollen sozialen Aufstieg unabhängig von der Herkunft, der Bildungsabschlüsse der Eltern oder dem Wohnort ermöglichen. Entscheidend dafür ist der Zugang zu bester Bildung – deswegen wollen wir eine bestmögliche frühkindliche Förderung und gute Kitas, gut ausgestattete Schulen, in denen die Schülerinnen und Schülern sich darauf konzentrieren können zu lernen, starke Unternehmen, die Ausbildung ermöglichen und ein wirtschaftsfreundliches Klima, das Gründer\*innen den Weg in die Selbstständigkeit so leicht wie möglich macht. Jede und jeder soll hier bei uns vor Ort seinen eigenen Lebensweg beginnen und gestalten können.

**Auch und gerade vor Ort** wollen wir Chancen erkennen, sichern und vergrößern – für Familien und die junge Generation, die mit allen Chancen auf die Verwirklichung ihrer individuellen Träume aufwachsen soll. Für die Senioren\*innen die ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können sollen. Für die Wirtschaft, die Unternehmer\*innen, die vor Ort die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Unternehmen anzusiedeln oder sein Fortbestehen, seine Entwicklung und die Arbeitsplätze zu sichern.

**Für alle Bürger\*innen**, die ungeduldig darauf warten, dass Verwaltung und Gemeinde die Möglichkeiten der Digitalisierung auch nutzen. Für alle Händler\*innen, für die Gewerbetreibenden und Projektträger, für alle, die pendeln und die, die Anträge stellen und für alle Steuerzahler\*innen, die darauf setzen, dass die Dinge funktionieren und die Kommune es ihnen einfach macht. **Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung** für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene Gesellschaft.

**Kommunalpolitik** lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist. Aber dieses Handeln sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht waagrecht sein, also den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

**Als Freie Demokraten** sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürger\*innen mitnimmt, sich erklärt und das Gemeinwohl statt Einzelinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürger\*innen stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

**Informationspolitik**

**Transparenz schaffen**

**Diskussionen zulassen**

**Transparenz der Rats- und Verwaltungsarbeit** ist für uns ein sehr zentrales Thema! Nur wer informiert wird und Zugang zu Plänen und Gutachten hat, kann mitreden und mitdiskutieren. Dadurch lassen sich im Vorfeld viele Probleme erkennen und vielfältige Meinungen berücksichtigen.

Auf der Homepage der Gemeinde Lippetal wird durch das **Bürgerinfoportal** über Ausschuss- und Ratssitzungen sowie öffentliche Bekanntmachungen informiert. Dieses Portal ist unserer Ansicht nach dringend zu überarbeiten. Die Bedienung und Informationsbeschaffung ist umständlich, die Stabilität der Website ausbaufähig. Bürger\*innen muss zudem ein digitaler Zugang zu sämtlichen **Planunterlagen** ermöglicht werden. Hierzu zählt der Flächennutzungsplan, der die städtebauliche Entwicklung für das gesamte Gemeindegebiet vorgibt und als Grundlage für Bebauungspläne dient. In den Bebauungsplänen werden wiederum für einzelne Teilbereiche Bebauungen detailliert beschrieben und rechtlich eingerahmt. Der in die Jahre gekommene Flächennutzungsplan der Gemeinde Lippetal ist bereits 47-mal geändert worden und sollte dringend neu aufgestellt werden, um die aktuelle Landes- und Regionalplanung zu berücksichtigen. Die Bebauungspläne müssen **online für alle ersichtlich** werden. Auch Dokumente wie Gutachten, der Haushalts- und Finanzplan oder z. B. der Brandschutzbedarfsplan sollten für alle interessierten Bürger\*innen im Internet leicht zu finden sein.

Wir fordern darüber hinaus, dass die **Sitzungen des Rates und der Ausschüsse online gestreamt** werden können und die Öffentlichkeit sich durch Fragen einbringen kann. Die Aufzeichnungen der Sitzungen sollten auch nachträglich für die Bürger\*innen bereitstehen, die dadurch jederzeit und von überall am aktuellen Geschehen teilhaben können.

**Digitalisierung**

**Für eine digitale Verwaltung!**

**Für Breitband auf dem Land!**

**Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat.** Kontakte von Bürger\*innen sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kunden\*innen auch die Perspektive der Verwaltungsmitarbeiter\*innen vertreten. Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und höher muss die Wertschätzung gegenüber den Verwaltungsmitarbeiter\*innen sein.

Interne Verwaltungsprozesse müssen weiter modernisiert und digitalisiert werden. Hierzu gehört auch das Überdenken der aktuellen IT-Ausstattung der Mitarbeiter\*innen. **Home-Office sollte für alle Verwaltungsangestellten – soweit möglich – zur Verfügung stehen.** Die Arbeit geschieht genauso effektiv, es werden weniger Büroarbeitsplätze gebraucht und viele Fahrten mit dem Auto oder anderen Verkehrsmittel der Umwelt zuliebe eingespart.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir einheitliche Konzepte verfolgen. **Interkommunale Kooperation** ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert. Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um im E-Government Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sein müssen. Die gefundenen Lösungen wollen wir schnellstmöglich für unsere Gemeinde aufgreifen.

**Das digitale Bürgeramt** ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Dazu wollen wir möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten und damit einfach, unkompliziert und 24/7 verfügbar machen. Das ermöglicht auch den Mitarbeiter\*innen ein flexibleres Arbeiten. Die digitale Welt bietet gute Möglichkeiten, echte Barrierefreiheit zu gewährleisten, auch und gerade für Menschen mit Behinderung. Neben Anwendungen für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung, wollen wir auch konsequent leichte Sprache in alle Angebote einbinden. **Digitale Medien** können nur genutzt werden, wenn nicht nur das **Breitband** „bis zur letzten Milchkanne“ ausgebaut, sondern auch die Funkredundanz (**Verbesserung der Funknetzverbindung**) optimiert wird.

**Verwaltung und Haushalt**

**Effizienter investieren**

**Projekte realisieren**

Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis einer lebens- und liebenswerten Gemeinde und Garant einer funktionierenden Kommune. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

**Die FDP im Lippetal setzt sich für eine maßvolle Haushaltspolitik ein.** In diesen schwierigen Zeiten sollten alle Beteiligten Einsparmaßpotenziale erkennen und effizient nutzen. Die Verwaltung und der Rat mit seinen Ausschüssen, sollten gemeinsam analysieren, in welchen Bereichen effizienter gearbeitet und gespart werden kann. **Interkommunale Verwaltungskooperationen**, wie z. B. ein Rechtsbeistand für mehrere Kommunen, sollten geprüft werden, um einerseits Kosten zu reduzieren und andererseits die Effizienz zu steigern.

**Die Kreisumlage muss gesenkt werden.** Die FDP Lippetal setzt sich, gerade vor den Hintergrund der Corona-Krise, die für verminderte Gewerbesteuerereinnahmen sorgen wird, für eine Senkung der Kommunalumlage ein und fordert den Kreis auf, einen kostensparenden Nachtragshaushalt zu beschließen. Es kann nicht im Sinne des Kreises sein, Kommunen durch immer höhere Ausgaben in die Haushaltssicherung zu zwingen. **Wir möchten verhindern, dass die Gemeinde ihre Steuern erhöhen muss.**

Die FDP Lippetal unterstützt daher ausdrücklich die Initiativen der Kreis FDP, die Sparpotentiale im Kreis Soest darlegt.

## Wirtschaft und Finanzen

### Potentiale der Wirtschaftsförderung

#### erkennen

### Neue Unternehmen ansiedeln

**Unternehmer\*innen** sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt die ganze Gemeinde. Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedlung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

**Wirtschaftsförderung** heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Standortbedingungen müssen investitionsfreundlich gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen vor Ort.

**Neue Unternehmen, Gründer\*innen und Startup-Unternehmen** müssen eine Willkommenskultur vorfinden. Gute Ideen und neue Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung. Für die Unternehmen vor Ort setzen wir auf unser Leitbild vom unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen und die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung.

Bei der **Ausweisung neuer Flächen** für eine wirtschaftliche Entwicklung müssen die neu geschaffenen Möglichkeiten des Landesentwicklungsplans genutzt werden. Wir setzen auch auf die Vorteile **interkommunaler Kooperation** – wo dies möglich und sinnvoll ist, auch über die Grenzen von Lippetal hinaus.

Das **Industriegebiet** an der Autobahn wird ausdrücklich begrüßt. Es muss in Absprache mit allen Beteiligten nachhaltig und ökologisch verträglich entwickelt werden. Der Vorrang für die FDP Lippetal liegt in der Schaffung von neuen, qualifizierten Arbeitsplätzen in Lippetal. Negative wirtschaftliche Auswirkungen aus dem Gesellschaftervertrag mit der Stadt Hamm darf es für Lippetal nicht geben.

**Den lokalen Einzelhandel** wollen wir als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für direkten Kundenkontakt und Beratung stärken. Der lokale Einzelhandel ist wesentlich für die Bevölkerung als Nahversorger. Insbesondere die Entwicklung des Einzelhandelsangebotes in Lippborg hat Priorität.

**Bildung, Familie, Jugend**

**Unsere Schulen digitalisieren**

**Betreuungsplätze ausbauen**

**Jugendgremium schaffen**

**Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung** von Anfang an. Die Stärkung der frühkindlichen Bildung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch der Kindertagespflege, hat deshalb größte Wichtigkeit. Wir wollen allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen und räumlichen Herkunft bestmögliche Bedingungen bieten, sich zu entwickeln. Jedes Kind verdient es, durch eine unterstützende, anregende und motivierende Umgebung aufwachsen zu können und damit ein Leben mit allen Chancen zu bekommen.

Jedem Kind muss die Möglichkeit gegeben werden, sich entsprechend seiner Begabungen und Talente zu entfalten. Eine individuelle Förderung ist die Voraussetzung hierfür. Wir setzen deshalb auf eine Schullandschaft mit unterschiedlichen Fördermöglichkeiten – ob privat oder staatlich – mit einer möglichst hohen Durchlässigkeit.

**Schulstandorte müssen** entsprechend der schulischen und örtlichen Gegebenheiten **modernisiert und mit digitaler Technik ausgestattet werden**. Wir wollen, dass langfristig jeder Schüler Zugang zu einem digitalen Endgerät hat, um flächendeckend guten Unterricht mit digitalen Medien anbieten zu können. Für uns besteht hierbei nicht nur die Möglichkeit einer kompletten Finanzierung aller Endgeräte, sondern auch der teilweisen Unterstützung, um eine finanzielle Verhältnismäßigkeit zu wahren. Bereits heute gibt es Projekte, in denen Kommunen, Fördervereine und Schulen gemeinsame Konzepte entwickeln, um auch finanziell schwächer gestellte Schülerinnen und Schüler das Lernen mit digitalen Endgeräten zu ermöglichen. **Wer im 21. Jahrhundert arbeiten wird, darf nicht mit Mitteln aus dem 20. Jahrhundert lernen**. Wir unterstützen die Gemeinde bei der Verwendung der Mittel aus dem DigitalPakt für unsere Schulen.

**Die FDP Lippetal fordert einen gemeinsamen IT-Dienstleister für alle Schulen.** Ein IT-„Hausmeister“ entlastet die Lehrerschaft und das Verwaltungspersonal an unseren Schulen. Als Software- und Servicetechniker für unsere Schulen übernimmt diese Fachmann wichtige Aufgaben und gibt den Pädagogen die Möglichkeit, sich wieder stärker auf die ureigenen Aufgaben zu konzentrieren. **Kein Informatiklehrer und kein Erzieher in der Gemeinde soll neben dem pädagogischen Beruf auch noch IT-Dienstleister und Servicetechniker gleichzeitig sein.**

**Bildung beginnt bei den Kleinsten** und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Mit Hilfe des Landes wird die frühkindliche Bildung ausgebaut und Lern- und Spielumgebungen für jede Menge fröhliches Kinderlachen geschaffen.

Das gibt auch den Familien Sicherheit, dass ihre Kinder (weiter) eine hochwertige Kita besuchen können. Die Flexibilität der **Betreuungs- und Öffnungszeiten** müssen bedarfsgerecht gestaltet und angepasst werden. Starre Öffnungszeiten dürfen kein Hinderungsgrund für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sein.

**Die FDP Lippetal setzt sich für Schaffung von Sport-Kitas ein.** Von Nachbarn lernen, heißt auch Chancen in den Angeboten der Erziehung erkennen. Die Stadt Hamm forciert die Gründung von Sport-Kitas. Bewegung und Sport sind für unsere Kleinsten besonders wichtig. Spielerisch und mit modernen Anlagen soll die Bewegung bereits früh gefördert werden. In Zusammenarbeit mit einzelnen Vereinen sind wunderbare Kitas entstanden.

**Der Jugend eine Stimme geben** Jugendliche und junge Menschen müssen selbst für ihre Interessen eintreten können. Wir wollen ein Jugendgremium anregen, welches ein Antragsrecht gegenüber dem Gemeinderat besitzen soll. Damit Jugendliche ihre Fähigkeiten und Interessen entdecken und entwickeln können, müssen Mittel in einem Kinder- und Jugendförderplan bereitgestellt werden.“

## Alten- und Seniorenpolitik

**Selbstständigkeit älterer Menschen erhalten!**

**Lebensqualität erhalten und verbessern!**

**Unterstützung privater Pflegepersonen!**

**Ältere Menschen** sind in unserer Gemeinde längst keine Randgruppe mehr. Der Anteil der ab 65-Jährigen wächst stetig und beträgt zz. gute 20 % der Gesamtbevölkerung Lippetals. Zukünftig wird diese Bevölkerungsgruppe den größten Anteil stellen. Die kommunale Altenplanung und Seniorenpolitik steht angesichts des sozialen und demographischen Strukturwandels vor großen Herausforderungen.

Dabei läuft die Lebensphase Alter individuell sehr unterschiedlich ab. Aktive, mobile, engagierte Senioren\*innen, die ihr Leben weitestgehend selbstständig und selbstbestimmt gestalten, verfügen über vielfältige Potentiale und Ressourcen, die zum Gemeinwesen beitragen können. Andererseits gibt es Senioren\*innen mit einem konkreten Bedarf an Unterstützungs-, Hilfs- und Pflegeleistungen. Ältere Bürger\*innen als Zielgruppe müssen also differenziert betrachtet werden.

Die kommunale Altenplanung und Seniorenpolitik muss insgesamt qualitativ aufgewertet und in der Breite eingesetzt werden. Sie sollte daher zwei wesentliche Perspektiven verfolgen: Die Erste, eine primär sozialpolitische Perspektive beinhaltet die Sicherheits- und Schutzfunktion der Gemeinde bei besonderen Bedarfen wie Krankheit, Hilfs- und Pflegebedürftigkeit. Die zweite Perspektive zielt auf die Förderung der Selbstbestimmung und den **Erhalt der Selbstständigkeit älterer Menschen**. Ihre Bedeutung muss zukünftig in der kommunalen Arbeit weiter gewürdigt und ausgebaut werden.

**Das Engagement eines Ehrenamtsnetzwerks** wird und muss seitens der Gemeinde weiter unterstützt werden, z. B. in der Initiierung neuer Beteiligungsverfahren, in Form von Bürger- oder Mehrgenerationenhaus. In der Schaffung sowie in der organisatorischen und finanziellen Unterstützung örtlicher Vertretungsgremien, in denen Senioren eine beratende Funktion in den Entscheidungsprozessen der Gemeinde erhalten.

Im Bereich **Wohnen** ist die Herausforderung des demographischen Wandels vor allem durch ein breites Spektrum unterschiedlicher Wohnangebote zu begegnen, aus denen ältere Menschen eigenverantwortlich wählen können. Ihnen muss es ermöglicht werden, auch bei eingeschränkter körperlicher oder psychischer Gesundheit möglichst lange zu Hause zu leben. Wir Freie Demokraten begrüßen ausdrücklich das Projekt „OMA 4.0“. Hier soll eine nicht-seniorengerechte Altbauwohnung mit marktreifen digitalen Assistenzsystemen ausgestattet werden, wodurch den Senioren die Möglichkeit gegeben wird, möglichst lange in der eigenen Wohnung zu leben.

Die FDP Lippetal regt die **Förderung von individueller Gesundheitsberatung** für ältere Menschen, Information und Beratung für Gruppen (Selbsthilfegruppen, Altenclubs usw.) und Einrichtungen der Altenhilfe (Begegnungsstätten, stationäre Einrichtungen usw.) an.

**Unterstützung privater Pflegepersonen:** Auch in Zukunft werden die meisten Pflegebedürftigen von (meist weiblichen) Verwandten und Menschen aus dem Freundeskreis versorgt werden. Für diese privaten Pflegepersonen sind Unterstützungsangebote erforderlich, um sie in der Hilfe und Pflege zu schulen und um sie körperlich und psychosozial zu stützen und zu entlasten.

**Gesundheit und Soziales**

**Aus der Krise lernen!**

**Moderne Gesundheitsversorgung!**

**Die FDP Lippetal** will eine Gemeinde, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen eine notwendige Unterstützung bekommen.

**Wir setzen auf ein Miteinander** der Religionen und von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen. Gerade in der Corona-Krise, in der viele Bürger\*innen mit finanziellen Problemen zu kämpfen haben, setzen wir uns für eine Unterstützung der finanziell schwächeren Personen ein.

Die Identifikation mit seiner Heimat hängt auch davon ab, neben anderen Infrastrukturangeboten, welche **qualitativ hochwertige medizinische Versorgung** Vorort vorhanden ist. Besonders in ländlichen Regionen ist diese immer seltener ausreichend gesichert. Wir fordern die Gemeinde auf mit der Wirtschaftsförderung konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, um Ärztinnen und Ärzte in die Gemeinde zu ziehen und an sie zu binden. Das subjektive Empfinden einer schlechten Ärzteversorgung darf nicht entstehen.

**Umwelt und Landwirtschaft**

**Umwelt schützen**

**Landwirtschaft unterstützen**

**[www.fdp-lippetal.de](http://www.fdp-lippetal.de)**

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. **Wir wollen Erfinden statt Verhindern.**

**Wir wollen das Klima wirksam schützen.** Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des „Klimanotstands“, setzen wir auf ganz konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen. Hierzu zählen insbesondere Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der Gemeinde, emissionsärmerer Verkehr, Erhalt der Wälder- und Wiesenlandschaften oder der **Ausbau der Infrastruktur für E-Autos und E-Räder**. Wir begrüßen ausdrücklich das H2Energy-Projekt der FH Südwestfalen für die Entwicklung der Wasserstofftechnologie.

Einen weiteren entscheidenden Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz muss der Verkehrssektor liefern. Die FDP Lippetal setzt sich deswegen für eine Umrüstung kommunaler Fahrzeuge und der Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs auf emissionsarme Antriebssysteme ein. Wir verweisen auf die zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund und Land.

Die FDP Lippetal sieht die **Landwirtschaft** als Sicherung unserer nutritiven Lebensgrundlage an. Zur regionalen Autarkie gehören die Unabhängigkeit von überregionalen Ressourcen in den priorisierten Bereichen Trinkwasser, Grundnahrungsmittel (Getreide, Gemüse, Obst, Kräuter, Fleisch und Fisch), Energieträger für Heizwärme, Elektrizität sowie Rohstoffe zur Herstellung notwendiger Güter. Es kommt darauf an, die verfügbare Fläche und die verfügbaren Rohstoffe so zu verwenden, dass diese dem Kreislauf von Anbau, Produktion und Veredelung in der Region zugeführt werden. In dem Zusammenhang fordern wir den **Abbau der konfrontativen Gegenüberstellung zwischen konventioneller Landwirtschaft und biologischer Landwirtschaft**.

Der Erhalt der Waldflächen sowie der wohnortnahen Naturräumen in unserer Gemeinde sind wesentliche Faktoren, damit die Gemeinde weiterhin ein Ort mit hoher Lebens- und Erholungsqualität ist. Wir Freien Demokraten setzen uns für eine Förderung der Biodiversität ein. Wir wollen dazu die verfügbaren Förderprogramme des Landes nutzen und auf kommunalen Flächen Maßnahmen voranbringen, die dazu beitragen, dass sich möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten dort ansiedeln. Wir machen uns stark für einen **Runden Tisch mit den Vertretern\*innen der Landwirtschaft und Forstwirtschaft** Lippetals. Ziel muss es sein, die Sorgen

und Nöte durch diverse Gesetzesauflagen aufzunehmen und an verantwortlichen Stellen in Land, Bund und EU weiterzuleiten.

**Gemeinsam mit den Landwirten** muss zudem ein Dialog angestoßen werden, um die Wiederanpflanzung der Alleen und Obstbäume an den Wegesrändern zu forcieren.

## Wohnen und Verkehr

**Bezahlbaren Wohnraum schaffen**

**Öffentlichen Nahverkehr überprüfen**

**E-Bike Modellregion etablieren**

Viele Bürger\*innen kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an Wohnraum zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Die FDP Lippetal fordert die Gemeinde auf, die **Voraussetzungen für Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen** und bestehende Hürden abzubauen. Es müssen attraktive Angebote entwickelt werden, um junge Familien in der Gemeinde zu halten und den Zuzug in unsere Gemeinde finanziell zu ermöglichen. In Lippetal lebenden pflegebedürftigen Menschen muss ein adäquates Wohnangebot zur Verfügung stehen, das die Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens dort ermöglicht, wo sie sich Zuhause fühlen. **Alter oder Behinderung** dürfen nicht dazu führen, dass Menschen aus ihrem sozialen Umfeld gerissen werden und in anderen Kommunen unterkommen. Die FDP Lippetal setzt sich gleichermaßen dafür ein, **Bauplätze auch in den kleineren Ortsteilen** zu entwickeln und dort vorrangig den einheimischen Bürgern anzubieten. Wir wollen den Fortzug von bauwilligen jungen Familien verhindern und die kleineren Ortschaften lebenswert erhalten.

Im Bereich der **Straßenbaubeiträge** engagieren wir für eine **finanzielle Verbesserung**. Nach einer Überarbeitung des Kommunalabgabengesetzes werden die Anliegerbeiträge neu gestaffelt und die Höchstbeträge der bisherigen Mustersatzung halbiert. Eigentümer\*innen sollen zukünftig nicht mehr durch die Beiträge finanziell überfordert werden. Deshalb stehen wir für ein bedingungsloses Recht auf Ratenzahlung ein und stellen in einer Härtefallregelung klar, dass auch auf Beiträge gänzlich verzichtet werden kann, wenn dadurch die Existenz des Anliegers gefährdet würde. Genauso sollen die durch die Gemeinde erhobenen Zinsen an den geltenden Marktzins angepasst werden. All diese Maßnahmen zielen auf eine deutliche Entlastung der Bürger\*innen und eine faire Lastenverteilung zwischen Eigentümer\*innen und den Bewohner\*innen der Gemeinde insgesamt.

**Der öffentliche Nahverkehr** leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, dass eine Gemeinde als ein attraktiver Wohnraum empfunden wird. Wir unterstützen alle Initiativen, die den öffentlichen Nahverkehr überprüfen und fördern. Die unterschiedlichen individuellen Transportkonzepte, wie Bürgerbusse und Rufbusse, müssen auf die Bedürfnisse der Gemeinde angepasst und erweitert werden.

**Der Verkehrssektor** ist ausschlaggebend für eine funktionierende Wirtschaft und einen wirksamen Klimaschutz. Grundsätzlich gilt, dass die Belange aller Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigt werden müssen, damit jeder Mensch gut, schnell und sicher an sein Ziel kommt.

Neuralgische Verkehrspunkte in allen Ortschaften müssen lokalisiert und analysiert werden. Gefahrenstellen müssen beseitigt werden.

Ein gut funktionierender öffentlicher Nahverkehr kann aber nur ein Baustein im Verkehrskonzept auf dem Lande sein, daher unterstützen wir die Förderung des umweltfreundlichen Individualverkehrs.

Besonders möchten wir Menschen ermutigen, für kurze Wege **das Fahrrad zu nutzen**. Die Fahrradfahrer\*innen möchten wir dabei durch einen Ausbau der sicheren Fahrradwege unterstützen. Eine Erweiterung und Beschilderung des Fahrradwegenetzes wird unserer Gemeinde eine weitere Anziehungskraft für Fahrradtouristen verleihen.

Wir setzen uns für eine **Vernetzung von E-Bike-Ladestandpunkten** ein. Ladestationen für E-Bikes sind an den gut frequentierten öffentlichen Stellen durch die Gemeinde zu schaffen. Die Förderungen von der Landesebene wirken unterstützend. **Unser Ziel ist es, unsere Gemeinde zu einer E-Bike-Modellregion auszubauen.**

**Für die E-Mobilität von Pkw und Lastverkehr** müssen Grundlagen geschaffen werden. Dazu befürworten wir die Schaffung von öffentlichen E-Ladestationen an stark frequentierten Standorten in Lippetal. Alle Ladestationen müssen mit Strom aus regenerativen Quellen gespeist werden.

**Wasserstoff als Antriebstechnik** wird unserer Ansicht nach die Zukunft gehören. Um für die Zukunft bestens aufgestellt zu sein, fordern wir Pilotprojekte für moderne Technologien, z. B. im Bereich Wasserstoff-Technologie. Die besten Voraussetzungen dafür finden wir in der Soester Börde. Das H2Energie-Projekt der FH Südwestfalen setzt neue Maßstäbe und kann auch den Kreis und unsere Gemeinde voranbringen. Gemeinsam mit der FH und beteiligten Unternehmen soll eruiert werden, wie der Kreis und unsere Gemeinde und seine Bürgerinnen und Bürger in Zukunft und auch heute schon von Wasserstoff-Technologien profitieren können.

**Sport, Kultur und Integration**

**Vereine unterstützen!**

**Sport früh fördern!**

**Integration durch Qualifizierungsangebote stärken!**

Das Wohlfühlen in der eigenen Gemeinde hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann und wie man von der Gemeinschaft aufgenommen wird. Oftmals hängt beides zusammen, denn Sport und Kultur sind wichtige Brücken für die Integration.

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport ein – vor allem auch eine Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Auch die Einbindung privater Investoren kann ein geeignetes Instrument zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten sein. Zur Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern können die Maßnahmen des Aktionsplans „Schwimmen lernen in NRW 2019-2022“ in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und -verbänden aktiv genutzt werden.

**Sport-Kitas am Beispiel der Stadt Hamm sollen ein Zukunftsprojekt unserer Gemeinde sein.** In der Stadt Hamm sind genau diese Kindertagesstätten die mit den längsten Wartelisten. Sport und Bewegung für unsere Kleinsten schon im Kindergarten – dafür engagieren wir uns.

**Inklusion** muss auch im Sport weiter vorangetrieben werden. Aktiv an den Maßnahmen des Landesaktionsplans „Sport und Inklusion in Nordrhein-Westfalen 2019-2022 – gemeinsam für eine inklusive Sportlandschaft“ teilzunehmen ist das Ziel.

**Kultur** verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Die Kunstfreiheit zu verteidigen und vor politischen Einflüssen jedweder Ausrichtung zu schützen, ist uns als Freien Demokraten in Zeiten erstarkender Extreme in der Gesellschaft wichtiger denn je.

**Wir wollen in unserer Gemeinde ein hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot sichern.** Die FDP Lippetal fördert und fordert den Erhalt und die Stärkung kultureller Initiativen sowie von Theatergruppen, Chören und Orchestern.

**Deutschland ist ein Einwanderungsland.** Aufgrund der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels sind wir auf das Anwerben von Talenten und die Einwanderung von Fachkräften nach klaren Kriterien angewiesen. Im Zuge der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen in den letzten Jahren hat auch Lippetal Außerordentliches geleistet.

Wir unterstützen die lokalen Initiativen, die beim Start ins neue Leben vor Ort ganz konkret helfen. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration. Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache müssen ausgebaut werden. Weitere Qualifizierungsangebote wollen wir entsprechend des konkreten Bedarfs stärken. Die FDP Lippetal setzt sich dafür ein, die Programme des Landes zur Unterstützung junger Geflüchteter bei der Qualifizierung und Integration in Ausbildung und Arbeit zu nutzen.

**Ehrenamt**

**Ehrenamtliche Strukturen stärken!**

**Initiative für ein starkes Ehrenamt!**

Tagtäglich engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für andere Menschen und für unsere Gemeinde. Ehrenamt und bürgerliches Engagement stehen im Zentrum einer starken Gemeinschaft. Das Ehrenamt ist vielfältig. Ob im kulturellen, politischen oder sozialen Bereich, ob im Sport oder in der Kirche, ob in der Feuerwehr oder im Rettungsdienst oder Hospiz, ob in der Schulpflegschaft oder als Schöffinnen oder Schöffe, ob als Schiedsmann. Überall trägt ehrenamtliches Engagement zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Die FDP Lippetal will die vielen **ehrenamtlichen Strukturen stärken** und bürgerschaftliches Engagement unterstützen und fordern dafür eine **Initiative für ein starkes Ehrenamt**.

Um die ehrenamtlichen Strukturen aufrechterhalten zu können, müssen auch junge Menschen für ehrenamtliches Engagement gewonnen werden. Die FDP möchte digitale Möglichkeiten stärker nutzen, um die Organisation im Ehrenamt zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Gerade junge Zielgruppen können durch digitale Technologien und soziale Medien besser erreicht werden. Nur wenn wir auf Dauer möglichst viele Menschen für gesellschaftliche Aufgaben gewinnen, wird es auch langfristig ein breites Spektrum an Unterstützungs-, Freizeit- und Kulturangeboten geben.